Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingesandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: **Paul Jehne** in **Dippoldiswalde.**

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“ **Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.**

Inserate für die „Weißeritz-Zeitung“ nehmen an: in **Dippoldiswalde:** die Expedition, — in **Altenberg:** Buchbindermstr. Schütze, — in **Frauenstein:** Nadlermstr. Hardtmann, — in **Glashütte:** Buchbindermstr. Schubert, — in **Kreischa:** Buchbinder Berger, — in **Potschappel:** Kaufmann Theuerkauf.

Nr. 119. Donnerstag, den 8. Oktober 1891. 57. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 7. Oktober. Das vom hiesigen Gebirgsverein auf dem Luchberg zu errichtende Unterkunftshaus geht heute seiner Vollendung entgegen. Es ist dasselbe fix und fertig auf dem Bauplatz des Herrn Baumeisters Schmidt gezimmert worden und wurde gestern mit Wagen an Ort und Stelle gefahren, um dort aufgestellt zu werden. Sind auch die Baulichkeiten, Thurm und Haus, einfachster Art, so entsprechen sie doch ihrem Zwecke. Seit der Fertigstellung der Bahn im Müglitzthal ist der Besuch von Glashütte aus ein recht reger geworden, namentlich gehen viele Reisende von Glashütte kommend über Schmiedeberg oder Dippoldiswalde durch das rothe Weißeritzthal, die den Luchberg auf diese Weise auf einer Rundreise passiren. Wer sich eine Fußtour von 2½—3 Stunden zumuthen kann, den wird sicherlich die zwischen Glashütte und Schmiedeberg bez. Dippoldiswalde inneliegende Luchbergparthie nicht reuen. Das neue Haus aber auf dem Luchberge, welches der hiesige Gebirgsverein beschafft hat, empfehlen wir dem Schutze des Publikums.

— Am 2. Jubelfesttage des Männergesangvereins, Montag den 5. Oktober, war ein Spaziergang nach Malter festgesetzt, woran sich allerdings nur einige Mitglieder betheiligten; desto zahlreicher war am Abend die Festtafel im Rathhaussaale besucht. Die Reihe der Toaste eröffnete Herr Brandversicherungsinspektor Treitschke auf Se. Maj. den König Albert. Herr Bürgermeister Voigt brachte Gruß und Wunsch im Namen des Stadtrathes, Herr Kunzmann begrüßte die Gäste, Herr Buckel die Ehrenmitglieder, Herr Schuldirektor Rasche den Liedermeister Herrn Müller, Herr Schmidt pries in Herrn Buckel einen der Treuesten. Herr Schmidt brachte in seiner gutgelaunten Weise überhaupt noch mehrere wohlgelungene Toaste in gebundener und ungebundener Rede, in ernster und humoristischer Weise auf das deutsche Lied, sowie auf verschiedene Mitglieder des Vereins. Herr Treitschke brachte ein Hoch aus auf Herrn C. Oberlehrer Hellriegel, den langjährigen Liedermeister des Vereins, der durch seine Kompositionen zu den Kostümfesten manchen genußreichen Abend verschafft hat. Herr Schmidt verlas sodann einen Brief von Frau Anna Kröber, geb. Tronike, welche den Verein, den sie früher oft durch ihren lieblichen Gesang unterstützt hat, beglückwünschte. Auch an dem heutigen Abend wurde der Verein durch Geschenke überrascht und erfreut und zwar durch die Herren Lehrer Eidner und Buchdruckereibesitzer Jehne Namens des Turnvereins mit einem „Das Lied“ darstellenden herrlichen Bilde in schönem Rahmen, durch Herrn Buse Namens der „Erholung“ und Herrn Frohberg mit je einem goldenen Fahnennagel und durch Herrn Baumeister Schmidt mit einem prächtigen Pokal von Glas mit goldenem Fuß und Deckel, der sofort gefüllt mehrmals die Runde machte. Nach der Tafel vereinigte ein recht gemüthlicher Ball nach lange die Sänger mit ihren Gästen und Damen.

— In der Zeit vom 15. bis 30. September ist von ansteckenden Thierkrankheiten innerhalb der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde nur der Milzbrand in je einem Gehöfte von 2 Ortschaften aufgetreten (Borlas und Fürstenau) und war daselbst ein Thierbestand von 3 Rindern gefährdet, alle 3 erkrankten und verendeten 2, während 1 vom Besitzer getödtet wurde. – Im gesammten Königreiche traten auf: der Milzbrand in je einem Gehöfte in 27 Ortschaften in 16 Amtshauptmannschaften und waren 522 Rinder gefährdet; der Rotz der Pferde in je einem Gehöfte zweier Amtshauptmannschaften und waren daselbst 20 Pferde gefährdet und die Räude der Pferde in einem Gehöfte, wo 1 Pferd gefährdet war.

— Die im laufenden Jahre an die Gemeinden des Steuerbezirks Dippoldiswalde auf Grund des Finanzgesetzes vom 26. März vor. Jahres zu Gunsten der Schulgemeinden gezahlten Grundsteuern betragen insgesammt 25,883 M. 25 Pf. Von diesem Gesammtbetrage entfallen auf die Städte: Altenberg 362 M. 43 Pf., Bärenstein 95 M. 4 Pf., Dippoldiswalde 1095 M. 7 Pf., Frauenstein 526 M. 76 Pf., Geising 312 M. 72 Pf., Glashütte mit Gleisberg 521 M. 91 Pf. und Lauenstein 335 M. 80 Pf., sowie auf die ländlichen Ortschaften: Ammelsdorf 173 M. 10 Pf., Bärenburg 19 M. 53 Pf., Bärenklause 96 M. 36 Pf., Bärenfels 23 M. 3 Pf., Bärenstein 371 M. 10 Pf., Beerwalde 256 M. 57 Pf., Berreuth 188 M. 99 Pf., Berthelsdorf 125 M. 68 Pf., Börnersdorf 412 M. 51 Pf., Börnchen bei Glashütte 138 M. 36 Pf., Börnichen bei Possendorf 134 M. 25 Pf., Borlas 349 M. 51 Pf., Breitenau 315 M. 94 Pf., Bröschen 50 M. 24 Pf., Burkersdorf 804 M. 90 Pf., Cunnersdorf 479 M. 15 Pf., Dittersbach 330 M. 97 Pf., Dittersdorf 455 M. 19 Pf., Döbra 295 M. 12 Pf., Dönschten 18 M. 57 Pf., Elend 42 M. 82 Pf., Falkenhain 114 M. 35 Pf., Friedersdorf 371 M. 5 Pf., Fürstenau 227 M. 19 Pf., Fürstenwalde 274 M. 54 Pf., Georgenfeld 23 M. 82 Pf., Gombsen 165 M. 40 Pf., Großölsa 288 M. 2 Pf., Hänichen 191 M. 44 Pf., Hartmannsdorf 486 M. 97 Pf., Hausdorf 259 M. 43 Pf., Hennersbach 87 M. 42 Pf., Hennersdorf 266 M. 93 Pf., Hermsdorf im Erzgebirge 462 M. 44 Pf., Hermsdorf b. Kreischa 117 M. 25 Pf., Hirschbach 220 M. 60 Pf., Hirschsprung 21 M. 77 Pf., Höckendorf 578 M. 83 Pf., Holzhau 100 M. 74 Pf., Johnsbach 391 M. 98 Pf., Kautzsch 118 M. 95 Pf., Kipsdorf 121 M. 7 Pf., Kleba 88 M. 11 Pf., Kleinbobritzsch 213 M. 13 Pf., Kleinkarsdorf 107 M. 11 Pf., Kreischa 700 M. 93 Pf., Liebenau 461 M. 39 Pf., Löwenhain 212 M. 57 Pf., Luchau 445 M. 40 Pf., Lungkwitz 302 M. 44 Pf., Malter 86 M. 73 Pf., Nassau 659 M. 7 Pf., Naundorf 154 M. 82 Pf. Neudörfel 61 M. 59 Pf., Niederfrauendorf 167 M. 72 Pf., Niederpöbel 25 Mark 12 Pf., Obercarsdorf 292 Mark 9 Pf., Obercunnersdorf 268 Mark 23 Pf., Oberfrauendorf 190 Mark 46 Pf., Oberhäslich 226 Mark 26 Pf., Oelsengrund 32 Mark 80 Pf., Paulsdorf 90 Mark 85 Pf., Paulshain 23 M. 78 Pf., Possendorf 422 M. 8 Pf., Pretzschendorf 915 M. 8 Pf., Quohren 286 M. 74 Pf., Rechenberg 162 M. 45 Pf., Rehefeld 23 M. 14 Pf., Reichenau 477 M. 86 Pf., Reichstädt 950 M. 95 Pf., Reinberg 67 M. 9 Pf., Reinhardtsgrimma 691 M. 1 Pf., Reinholdshain 386 M. 73 Pf., Röthenbach 272 M. 41 Pf., Rückenhain 34 M. 15 Pf., Ruppendorf 412 M. 31 Pf., Sadisdorf 253 M. 49 Pf., Saida 100 M. 37 Pf., Schellerhau 113 M. 79 Pf., Schlottwitz 75 M. 98 Pf.. Schmiedeberg 158 M. 18 Pf., Schönfeld mit Oberpöbel 214 M. 73 Pf., Seifersdorf mit Seifen 480 M. 67 Pf., Seyde 156 M. 62 Pf., Spechtritz 103 M. 75 Pf., Theisewitz 70 M. 38 Pf., Ulberndorf 188 M. 79 Pf., Waltersdorf 165 M. 95 Pf., Wendischcarsdorf 194 M. 99 Pf., Wilmsdorf 235 M. 67 Pf., Wittgensdorf 93 M. 63 Pf., Zaunhaus 26 M. 17 Pf., Zinnwald 37 M. 34 Pf. und Zscheckwitz 78 M. 34 Pf.

— Wie sich der Arbeiter ernährt. Unter diesem Titel ist soeben eine Broschüre von Otto Rademann erschienen. Der Verfasser führt darin aus: Der städtische Arbeiter lebt vielfach unzweckmäßig, weil er den Nährwerth der Speisen nicht kennt. Es muß also hier vor Allem für Aufklärung gesorgt werden. Schon die Schule kann dafür etwas thun, indem sie wenigstens die allgemeinen Begriffe der Ernährungslehre den Kindern etwas geläufig macht. Wenn z. B. die Rechenlehrer ihren Aufgaben für Kopfrechnen und häuslichen Arbeiten Tabellen zu Grunde legten, welche Gehalt, Preis und Nährgeldwerth der gebräuchlichsten Nahrungsmittel enthalten und die Kinder in den verschiedensten Schulklassen auf die verschiedenste Art diese Zahlen verrechnen, wenn sie wiederholt ausrechnen, daß ein Kilo Linsen sechsmal so viel Nährstoffe enthält als ein Kilo Kartoffeln, oder daß man für 1 M. Stockfisch ebensoviel Nährwerthe erhält wie für 4 Mark Rindfleisch, so sollte man doch meinen, daß, wenn auch die Zahlen vergessen werden, doch für alle Zeit im Gedächtniß bleibt, daß Linsen nahrhafter als Kartoffeln oder daß Stockfisch billiger und nahrhafter als Rindfleisch ist. In ähnlicher Weise kann man auf den hohen Werth der Molkereiprodukte, der Seefische u. s. w. für die Ernährung hinweisen, und wenn dann kleine Broschüren gratis an Familien vertheilt werden, in denen außer obigen Angaben noch kurze, leicht verständliche Anweisungen zur Herstellung schmackhafter, nahrhafter und billiger Gerichte gegeben werden, dann müßte doch in absehbarer Zeit eine Aenderung in der Lebensweise der Familien zu erreichen sein. Es ist zu wünschen, daß diese Vorschläge Rademanns an den entscheidenden Stellen Gehör finden.

Dresden. Alle politischen Parteien unseres engeren Vaterlandes sind in den Wahlkreisen, städtischen sowohl als ländlichen, in denen am nächsten Dienstag die Landtagswahlen vorzunehmen sind, fleißig an der Arbeit, um sich den Sieg im Wahlkampfe zu sichern. Wie derselbe ausfallen wird, läßt sich natürlich zur Zeit noch nicht übersehen. Zu bedauern ist aber auch diesmal wieder, daß sich in mehreren Wahlkreisen Kandidaten der Ordnungsparteien gegenüberstehen.

Tharant. Am 4. Oktober hielt hier der weitbekannte Pastor Siebel seine Abschiedspredigt. Der Redner ist hochbetagt und tritt in den Ruhestand. Auch das Kantorat verlor seit mehreren Wochen seinen Inhaber Heyne, der nur noch das Direktoriat seines Privatinstitutes leitet.

Weifa b. Bautzen. Hier starb kürzlich die Kramladenbesitzerin Seifert, welche die Eigenheit hatte, in ihrem Leben mit Niemand zu verkehren, selbst mit ihrem Sohne nur sehr selten. Bei Durchsicht ihrer Wohnung fand man nunmehr einen großen Sack voll Geldes, es waren über 90,000 M. Von diesem Reichthume hatte auch der Sohn keine Kenntniß.

Hohenstein. Zur größten Sparsamkeit mit dem Wasser fordert der Stadtrath alle Einwohner auf, da seit einigen Tagen der Wasserzufluß zum Reservoir geringer ist als der Wasserverbrauch. — Während die Strumpfindustrie noch unter dem Drucke der schlechten Zeit leidet, ist in der Webbranche seit Neuestem eine nicht unwesentliche Wendung zum Besten eingetreten. In der Decken-, wie Kleiderstoffweberei sind aus dem Festlande, wie insbesondere auch aus Amerika, Bestellungen eingegangen, die als ein freudiges Zeichen zur Besserung für den kommenden Winter betrachtet werden können.

Hohenstein. Unsere Schule rüstet sich mit ihren Behörden zu der am 8. Oktober stattfindenden Einweisung des von Groitzsch hierher berufenen Schuldirektors Dietze. (Der Genannte stand bekanntlich s. Z. auch in Dippoldiswalde zur engeren Wahl als Schuldirektor.) Demselben ist bereits auch hier durch seine Wahl in das Kuratorium der Lutherstiftung ein Ehrenamt zugedacht worden, da auch hier bekannt geworden ist, wie zahlreich in seiner alten Heimath dessen Ehrenämter — 16 an der Zahl — waren.

Zöblitz. Die Ernte in hiesiger Gegend ist im Ganzen als beendet zu betrachten. Der schnelleren Reife des Getreides und dem glücklichen Einbringen desselben kamen die freundlichen und warmen Tage

SLUB
Wir führen Wissen.